

Hintergrundinformationen zur demographischen Entwicklung der Schulabgängerzahlen in Sachsen

Wie setzt sich die Zahl der Schulabgänger zusammen?

- zu Schulabgängern gehören Schüler, die folgende Schulen verlassen:
 - Gymnasium, berufliches Gymnasium, Fachoberschule
 - Mittelschule -> Realschule und Hauptschule
 - Förderschule

- Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- berufsvorbereitende Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Wie haben sich die Schulabgängerzahlen in Sachsen in den letzten Jahren entwickelt?

- Entwicklung aller Schulabgänger

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Insgesamt	74.289	73.221	68.688	61.716	49.767	42.090	33.604

- Entwicklung Schulabgänger mit allgemeinbildendem Schulabschluss

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Insgesamt	58.629	56.947	54.085	47.961	40.094	34.788	27.534
Davon:							
Gymnasium, berufliches Gymnasium, Fachoberschule	19.926	20.036	20.260	20.061	20.022	18.089	12.186
Realschule	28.811	27.234	25.501	21.413	15.118	12.472	11.468
Mittelschule							
Hauptschule	6.878	6.607	5.437	3.871	2.777	2.365	2.131
Förderschule	3.014	3.070	2.887	2.616	2.177	1.862	1.749

- Entwicklung der Bewerber, die in vorhergehenden Jahren die Schule beendeten („Altbewerber“)

	2007	2008	2009
Insgesamt	24.554	17.873	11.645

Zu diesen Bewerbern gehören vor allem auch:

- Schülerinnen und Schüler, die ein Berufsgrundbildungsjahr bzw. ein Berufsvorbereitungsjahr besucht haben
- Mädchen und Jungen, die die Ausbildung oder ein Studium nicht beendet haben
- Jugendliche, die Praktika absolviert haben
- junge Menschen, die sich für ein freiwilliges soziales Jahr entschieden haben

- Entwicklung Schulabgänger berufsvorbereitender Maßnahmen der BA

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Insgesamt	7.069	7.074	5.455	5.935	4.061	3.312	2.335

Was bedeutet das für die Ausbildungsbetriebe?

- im Vergleich zum Vorjahr fehlen den Betrieben rund 8.500 potenzielle Bewerber für ihre Ausbildungsstellen
- auch die Zahl der Bewerber mit sehr guten Noten wird folglich zurückgehen
- Abiturienten entscheiden sich öfter für ein Studium

Welche Folgen ergeben sich für Betriebe, die nicht ausbilden aber Fachkräftebedarf haben?

- Anzahl der Ausbildungsabsolventen geht kontinuierlich zurück
- hinzukommt, dass die meisten Betriebe für ihren Eigenbedarf ausbilden und somit ihren Nachwuchs selbst behalten
- weniger Fachkräftepotenzial auf dem freien Markt

→ Fachkräftebedarf kann langfristig nicht mehr gesichert werden

Was können Unternehmen tun?

- Auf Ausbildung von eigenem Nachwuchs setzen
- Anforderungen an den Bewerber überprüfen – welcher Schulabschluss ist wirklich notwendig
- Potenzial der Bewerber, die in den Vorjahren die Schule verlassen haben mit einbeziehen → viele von ihnen konnten sich schon praktisch beweisen und ihre Leistungen steigern
- auch Schüler mit nicht so guten Noten berücksichtigen
- bei der Auswahl stärker auf Persönlichkeit und handwerkliche Fähigkeiten der Jungen und Mädchen schauen
- Bewerber nicht vorschnell ablehnen → vorzugsweise Praktika und Ferienarbeit anbieten, um Bewerber besser und bei der Arbeit kennen zu lernen

Welche Unterstützung gibt es für Unternehmen?

- Intensive Beratung durch den Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit vor Ort
- Ausbildungsbegleitende Hilfen - Stützunterricht für Jugendliche mit schlechten Zensuren während der Ausbildung
- Ausbildungszuschuss - Fördermöglichkeiten bei Einstellung schwerbehinderter Jugendlicher
- Ausbildungsbonus - Fördermöglichkeiten bei zusätzlicher Ausbildung von Bewerbern aus den Vorjahren

- Fördermöglichkeiten im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung
- Zeiten einer Einstiegsqualifizierung können auf Ausbildungsdauer angerechnet werden
- Ausbildungsmanagement für Benachteiligte – öffentliche Träger unterstützen die Ausbildungsbetriebe, Jugendliche werden bis zum Abschluss der Ausbildung sozialpädagogisch betreut

Wie können Unternehmen Kontakt zum Arbeitgeberservice aufnehmen?

- über Direktdurchwahl zum persönlichen Ansprechpartner
- **Hotline: 01801 66 44 66***

*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min